

Einführung in die Veranstaltung „Marktchancen heimischer Ackerbohnen, Erbsen und Co. als Futter- und Lebensmittel“

Bernhard C. Schäfer

Akteursworkshop 2018
Soest, 6.11.2018

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Demonetzwerke werden gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie



DemoNet
Erbse
Bohne

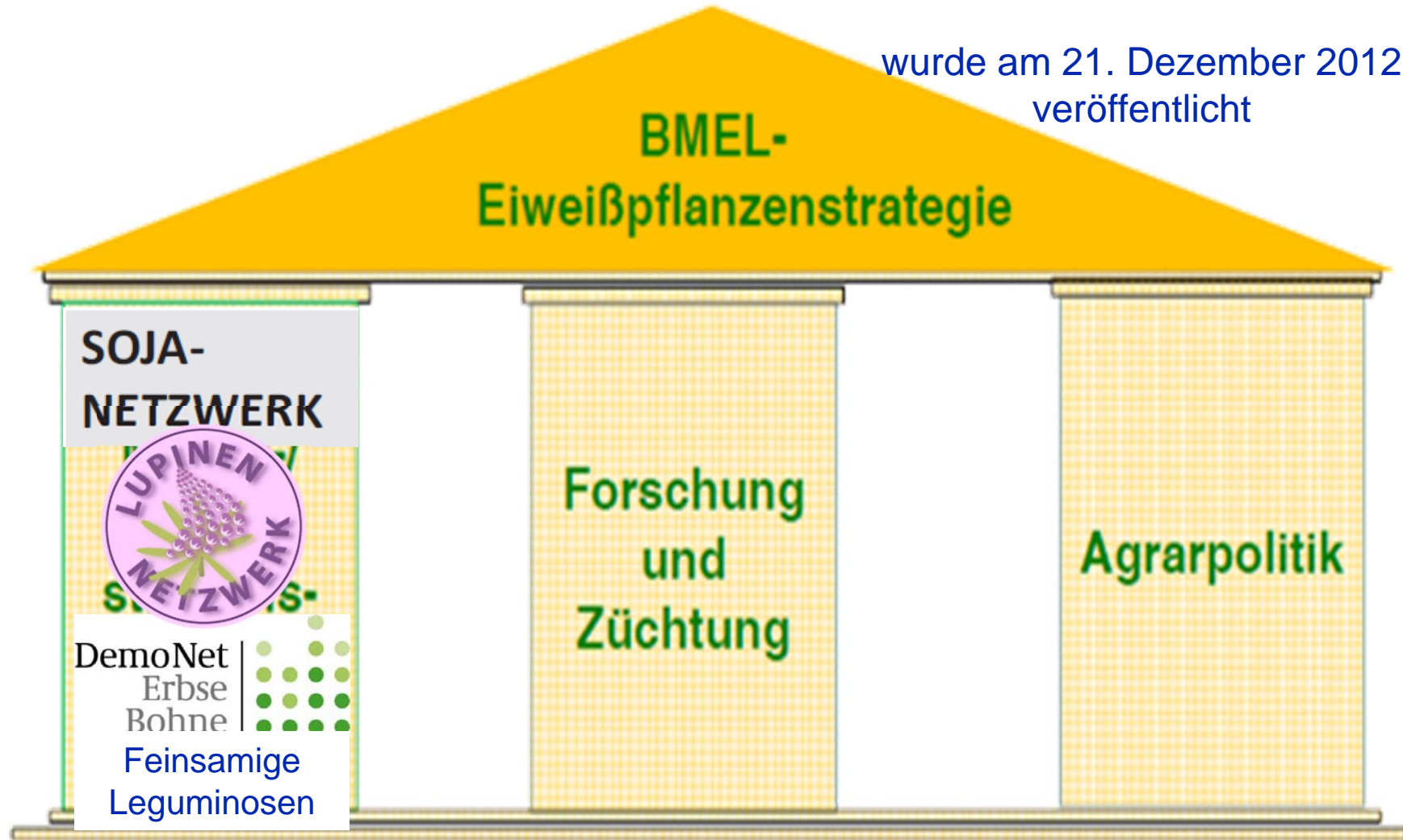


Fachhochschule
Südwestfalen
University of Applied Sciences



BMEL-Eiweißpflanzenstrategie

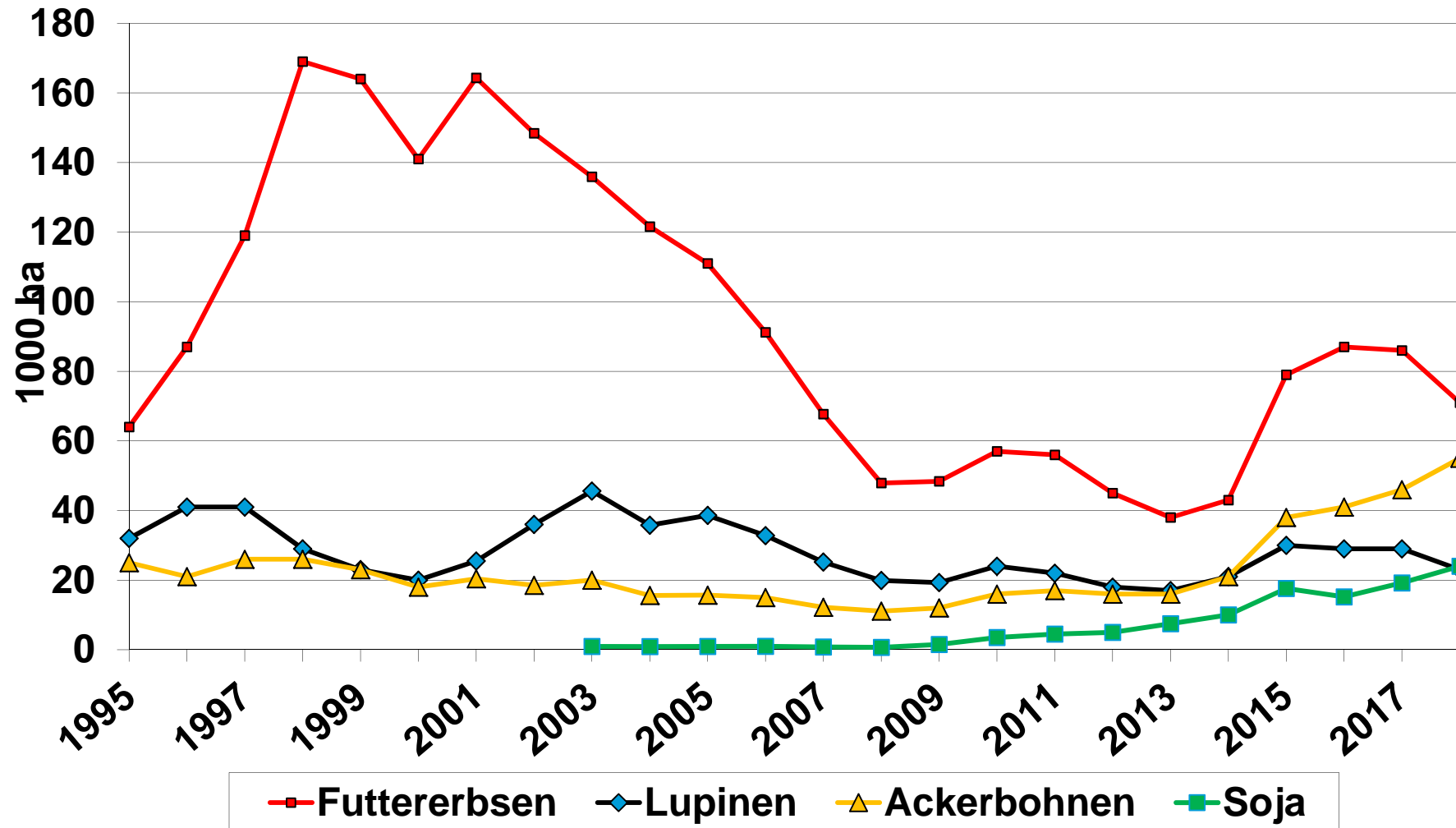
wurde am 21. Dezember 2012
veröffentlicht



Ziele der Eiweißpflanzenstrategie

- Ökosystemleistungen und Ressourcenschutz verbessern (Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes, Verbesserung der Artenvielfalt in den Agrarlandschaften, Verringerung des Verbrauchs an mineralischen Stickstoffdüngern, Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit)
- regionale Wertschöpfungsketten stärken
- Eiweißversorgung aus heimischer Produktion steigern und mit gentechnisch nicht veränderten Eiweißträgern erweitern

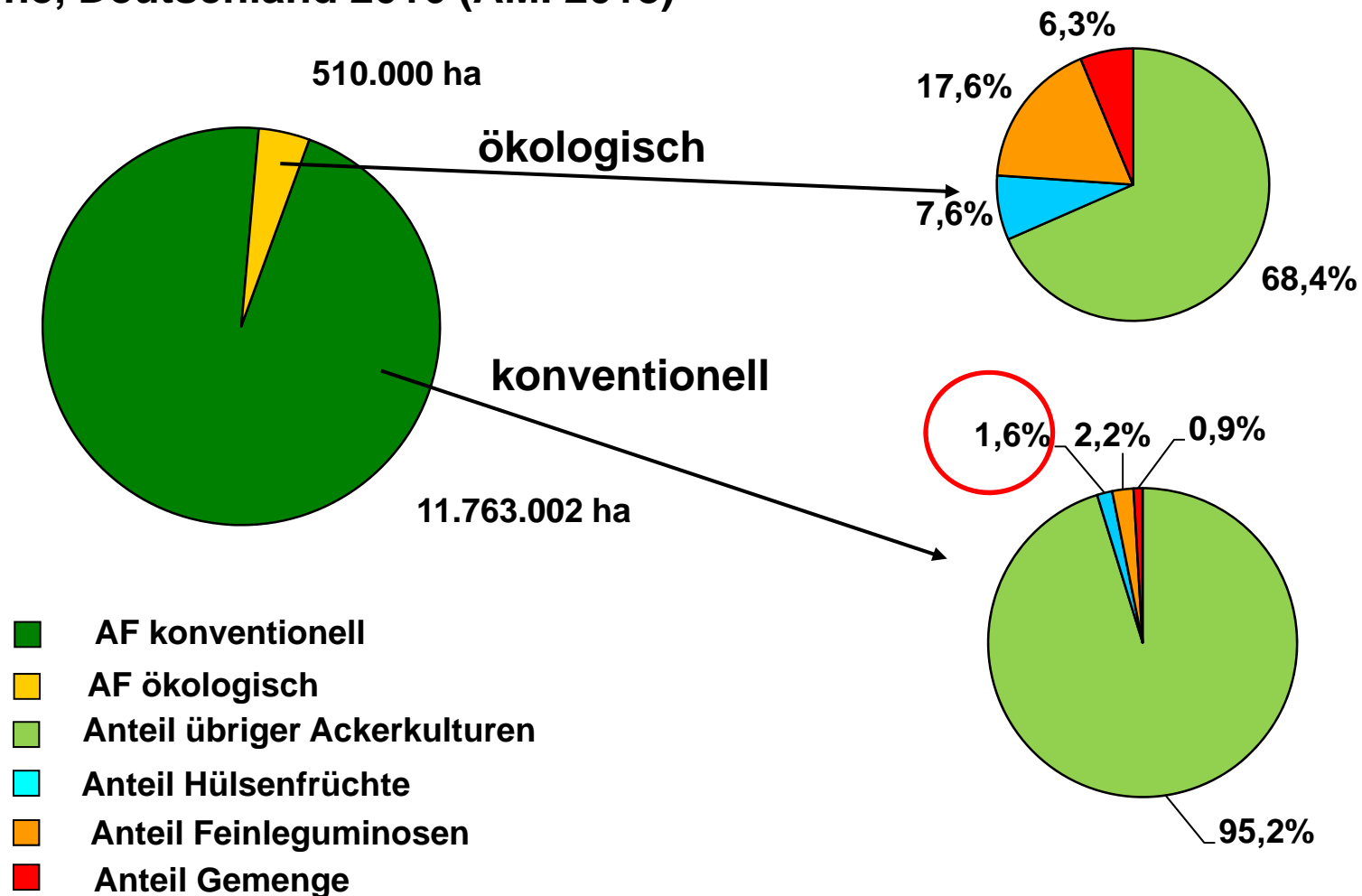
Körnerleguminosenanbau in Deutschland



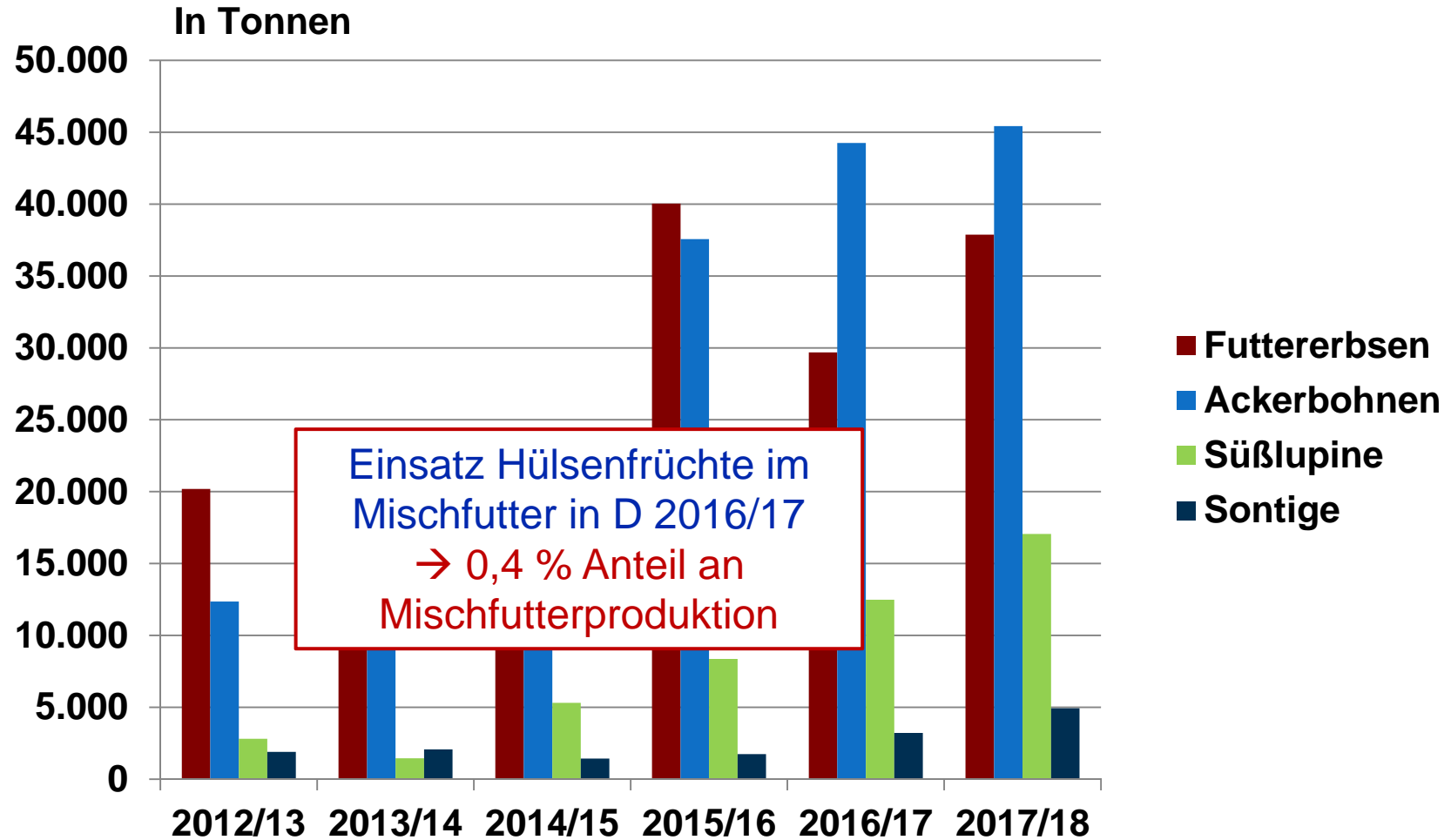
Quelle: Destatis

Aktuelle Anbausituation

Ökologisch und konventionell bewirtschaftete Ackerfläche (ha) und Anteil (%) der mit Hülsenfrüchten, Feinleguminosen und Gemenge bestellten Ackerfläche, Deutschland 2016 (AMI 2018)



Einsatz von Hülsenfrüchten im Mischfutter

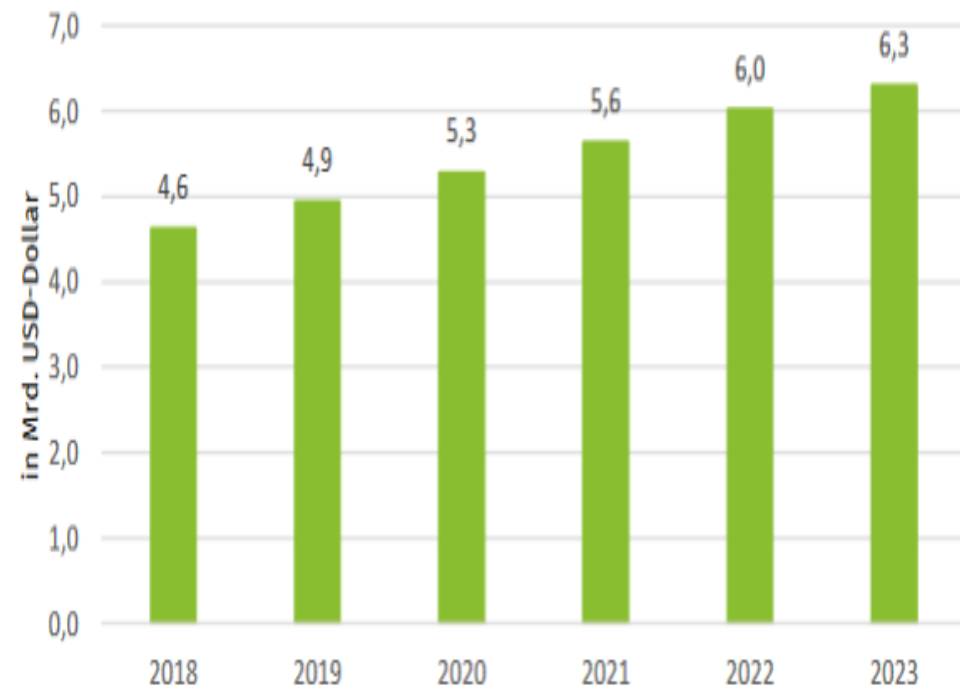


Marktsituation - Überblick Fleischalternativen

Fleischalternativen

- Aktuell beziffern MarktforscherInnen den weltweiten Markt für Fleischalternativen auf 4,63 Mrd. US-Dollar
- Bis 2023 wird er einer neuen Studie zufolge das Wachstum um jährlich ca. 6,8% auf 6,3 Mrd. Dollar anwachsen
- Verantwortlich für den Anstieg seien vor allem gesundheitliche Überlegungen der VerbraucherInnen und die generell gesteigerte Nachfrage nach vegetarischen und veganen Produkten

Wachstumsprognose globaler Markt für Fleischalternativen



Quelle: researchandmarkets.com

Fördernde und hemmende Faktoren beim Aufbau von WSK für Erbse und Ackerbohne (Auszug - DemoNetErBo)

Fördernd

Pflanzenbauliche Vorteile
(Vorfruchtwert, Fruchtfolgeeffekte,
Biodiversität,...)

Hohe Wertschöpfung bei
innerbetrieblicher Verwertung

GVO-Freiheit, Regionalität
Preisauflagen für regionale Produkte

Fleischreduzierte/vegetarische/vegane
Ernährung

Politik: Agrarumweltmaßnahmen,...

Verantwortung/Honorierung liegt bei
allen WSK-Partnern

Hemmend

Wirtschaftlichkeit
zu geringer Marktpreis (konv.);
keine Preistransparenz

fehlende Mengenkontinuität, fehlende
Lagerkapazität

Nur wenige Abnehmer, Aufbereiter,
Verarbeiter (Feed und Food)

geringes Interesse der
Fleischverarbeiter an Fütterung mit
heimischen Körnerleguminosen

LEH hat kein Interesse an Art der
Fütterung, nur am Endprodukt

Unzureichende Verbraucherbeteiligung

Entwicklung von neuen Märkten
erforderlich

Aktuelle Fragen

- Was wird benötigt, um die Attraktivität von heimischen Körnerleguminosen für Landwirte und Futtermischer weiter zu steigern?
- Wie kann die Vermarktung von Körnerleguminosen attraktiver werden um langfristig eine stabile Nachfrage zu generieren und damit ihren Anbau auszuweiten?
- Was erwarten Lebensmittelproduzenten von heimischen Körnerleguminosen
- ...



**Wir laden Sie ein
diese
Veranstaltung
aktiv
mitzugestalten !**